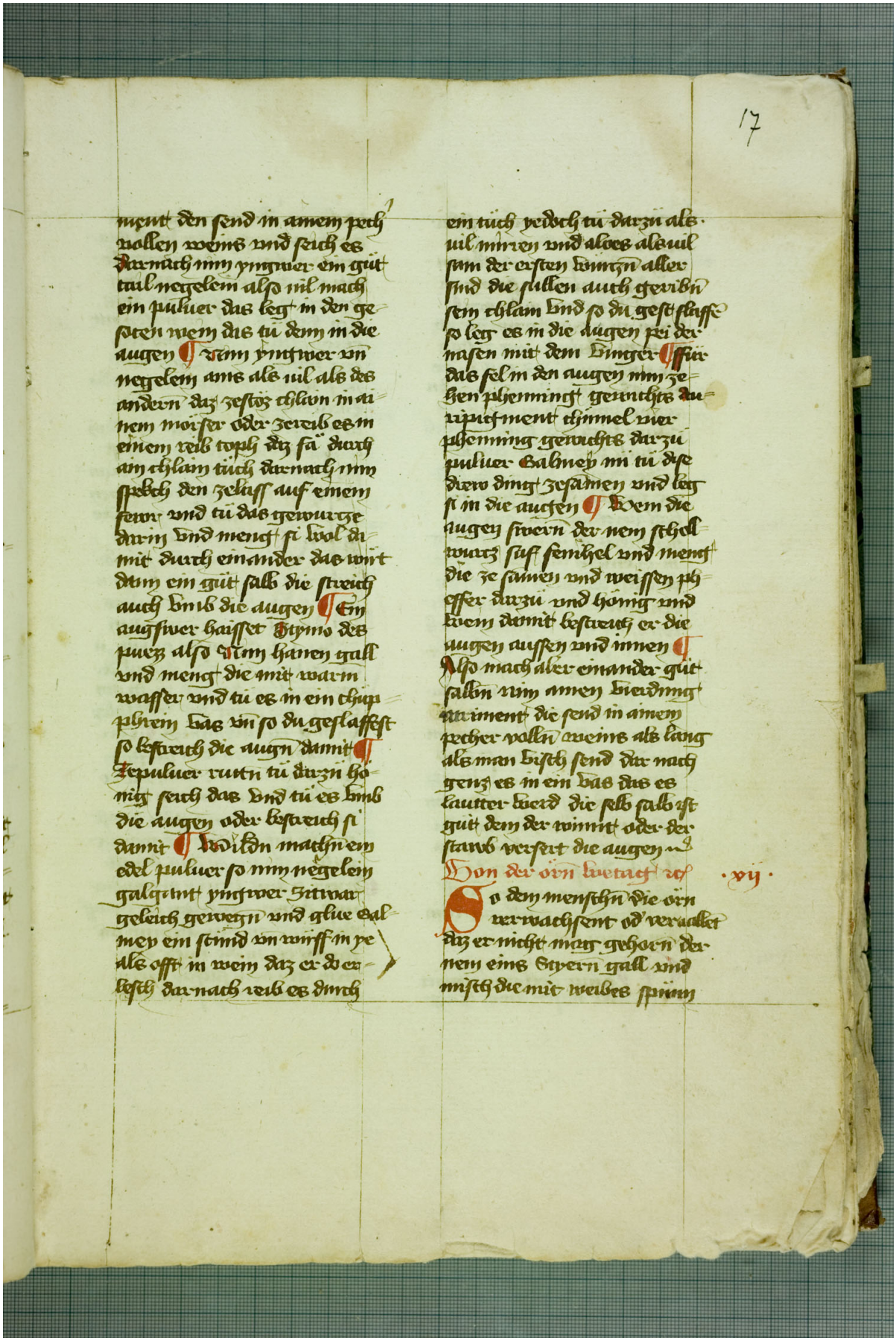
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



17

ment den send in amem pech
vollen weins vnd seich es
darnach nim yngwer ein gut
taul negelem also vil mach
ein puluer das leg in den ge
sten wein das tu dem in die
augen ¶ Nem yngwer vn
negelem ains als vil als des
andern daz zestoz chlein in ai
nem moser oder zerreib es in
einem reib topf daz fa durch
ain chlain tuch darnach nim
sprech den zelass auf einem
feur vnd tu das gewurtze
drin vnd mengk si wol di
mit durch einander das wirt
dann ein gut salb die streich
auch vmb die augen ¶ Ein
augsiwer haisset Stymo des
puerz also ¶ Nim hanen gall
vnd mengk die mit warm
wasser vnd tu es in ein chlai
plein das vn so du geslafest
so bestreich die augn damit ¶
Ze puluer rutn tu darzu hö
nig seich das vnd tu es vmb
die augen oder bestreich si
damit ¶ Wilt du machen ein
edel puluer so nim negelein
galgant yngwer Sitwar
geleich gewegn vnd glue Gal
mey ein stund vn wirff in ze
als offt in wein daz er der
lesch darnach reib es durch
ein tuch yedoch tu darzu als
vil mirren vnd aloes als vil
sum der ersten kumtzn aller
sind die sullen auch gerivbn
sein chlam vnd so du gest slafe
so leg es in die augen pei der
nasen mit dem Vinger ¶ Für
das sel in den augen nim ze
hen pfenning geruchts du
rupt ment chimel wer
pfenning geruchts darzu
puluer Galmey mi tu dise
drew ding zesamen vnd leg
si in die aucken ¶ Wem die
augen sweren der nem schell
wurtz suf fenchel vnd mengk
die ze samen vnd weissen pf
effer darzu vnd honig vnd
krem damit bestreich er die
augen aussen vnd innen ¶
Also mach aber einander gut
salben zum amen Vierdmgk
ment die send in amem
pecher vollen weins als lang
als man bisch send dar nach
grenz es in ein das das es
lautter werd die selb salb ist
gut dem der winnt oder der
staub versert die augen

Von der oren wetagk ꝛc ·xij·

Ob dem menschen die oren
verwachsent od' verachet
daz er nicht mag gehern der
nem eins Styerin gall vnd
mischk die mit weibes spum